

Elternabend für Konfirmation im nächsten Jahr

Oberndorf. Am Dienstag, 27. Mai, um 19 Uhr findet in der evangelischen Stadtkirche die Konfirmandenanmeldung statt. Zum Konfirmandenunterricht sind alle Jugendlichen eingeladen, die nach den Sommerferien die Klasse acht besuchen. Mitzubringen sind das Familienstammbuch beziehungsweise Geburtsurkunde und Taufurkunde. Dieser Elternabend findet ohne Kinder statt. Alternativ können Eltern ihre Kinder auch bis spätestens 6. Juni im Pfarramt unter Telefon 07423/ 2259 anmelden. Die Konfirmation wird im kommenden Jahr am Sonntag, 10. Mai, gefeiert.

Werner Ziegler im Schwedenbau

Oberndorf. Werner Ziegler, bekannter Unternehmer aus Dornhan-Weiden, hat sein bewegtes Leben in Skriptform festgehalten. War schon seine Laufbahn als Unternehmer eine herausfordernde Zeit, so wurde im Alter sein Einsatz in über 30 Ländern für den »Senior-Experten-Service« zu einem nicht minder aufregenden Lebensabschnitt. Werner Ziegler lässt am Freitag, 23. Mai, ab 19.30 Uhr an der Volkshochschule, lesend und erzählend insbesondere an diesen Beratungseinsätzen und Abenteuer teilhaben und steht für Fragen zur Verfügung. Die Lesung findet im Schwedenbau statt. Der Eintritt ist frei.

LESERMEINUNG

Betrifft: Artikel »Denkmalschutz schlägt Naturschutz« vom 9. Mai

Schon die Überschrift »Denkmalschutz schlägt Naturschutz« suggeriert einen Gegensatz, der nicht stimmt. Das Gegenteil ist richtig: Naturschutz und Denkmalschutz ergänzen sich. Es ist doch ein, oder richtiger gesagt, es war ein erfreulicher Anblick, die Hochmössinger Kirche mit diesen uralten Kastanienbäumen.

Dass eine Rampe zum barrierefreien Zugang zur Kirche für Gehbehinderte gebaut wird, ist gut. Aber wieso mussten deshalb die alten Kastanien gefällt werden? Die Gefahr der Vermoosung ist ein ernst zu nehmendes Argument, aber kann man nicht die Rampe bei drohender Vermoosung säubern? Man muss sie doch auch im Winter bei Schnee und Eis räumen und in einen verkehrssicheren Zustand bringen. Ein rutschticher Belag, das wäre die richtige Entscheidung gewesen, statt einer solch unsinnigen Baumfällaktion.

Um den Dichter Eugen Roth zu zitieren: »Zu fällen einen schönen Baum, braucht's eine halbe Stunde kaum. Zu wachsen, bis man ihn bewundert, braucht er, bedenke es, ein Jahrhundert«. Ist dem noch etwas hinzuzufügen? Wohl kaum.

Adolf Hafner
Hardt

SCHREIBEN SIE UNS

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Kürzungen behält sich die Redaktion vor. Rich-ten Sie Ihre Briefe bitte an folgende Adresse (mit Absender und Telefonnummer):

Schwarzwälder Bote
Redaktionsgesellschaft mbH
Lokalredaktion Oberndorf
Kirchtorstraße 14
78727 Oberndorf
Fax: 07423/78373
E-Mail: redaktionoberndorf@schwarzwaelder-bote.de



Neun Mädchen und acht Jungen gehen in Fluorn-Winzeln zum ersten Mal an Tisch des Herren

Fierlich begleitet vom Musikverein gingen dieses Jahr in Fluorn-Winzeln neun Mädchen und acht Jungen zur ersten

Heiligen Erstkommunion. Unser Foto zeigt in der vorderen Reihe von links: Maurice Apitzsch, Jasmin Lamprecht,

Leonie Merker, Luzie Weiß, Finn Gaisendörfer Alina Schmid und Fabio Dölker. Zweite Reihe von links: Kai Bopp, Laura

Heim, Emily Schmid, Tim Kimmig, Simon Obergfell und Luca Büttgen Hintere Reihe von links: Gemeindefereferentin Ca-

tarina Wetter, Nina Trik, Lara Schweikert, Marius Trik und Anika Neumann sowie Pfarrer Christian Albrecht. Foto: Heim

Heimlichen Stromfressern auf der Spur

»Standby«-Projekt für die Jahrgangsstufe sechs der Realschule / Zum Abschluss gibt's eine Urkunde

Oberndorf. Klimaschutz geht jeden etwas an und gerade die heranwachsende Generation muss schon früh für dieses Thema sensibilisiert werden.



Wie viel Energie verbrauchen die Geräte zu Hause? Die Realschüler wissen es jetzt. Foto: Realschule

In diesem Sinne kamen die Schüler der Jahrgangsstufe sechs der Realschule in den Genuss, bei einem Mitarbeiter der Energieagentur Tuttlingen an einem »Standby«-Projekt teilzunehmen. Ziel dieses Projekts ist es, den Schülern zu verdeutlichen, dass Energie kostbar ist, welche Auswirkungen ein allzu sorgloser Umgang mit unseren Ressourcen auf unser Klima hat und welchen kleinen Beitrag jeder von uns leisten kann, um einer damit verbundenen Erderwärmung vorzubeugen.

In der ersten Doppelstunde lag der Fokus vor allem auf dem Themenkomplex des Kli-

mawandels. Anhand von Beispielen und Kurzvideos wurden den Schülern unter anderem verdeutlicht, wie ein Abschmelzen des Eises in den Polarregionen einen Anstieg des Meeresspiegels nach sich zieht und damit Länder wie Bangladesch oder Inselstaaten wie die Malediven in ihrer

Existenz gefährdet. Dann wurden die Teilnehmer über erneuerbare Energiequellen wie Windkraft, Erdwärme, Biogas, Solarenergie und deren Vor- und Nachteile gegenüber der Energiegewinnung aus Kohle- und Atomkraftwerken informiert. Mit diesem Hintergrundwis-

sen ausgestattet konnten die Schüler nun nachvollziehen, dass Energiesparen unumgänglich ist um das Klima zu schützen.

Energiesparquiz überprüft Erlerntes

Der Leiter gab zahlreiche Tipps, wie jeder einzelne Energie sparen kann, beispielsweise indem man im Sommer die Jalousien nicht herunter lässt und innen im Haus das Licht anschaltet, sondern das genaue Gegenteil tun sollte.

Um den »heimlichen« Stromverbrauch von einigen Endgeräten augenscheinlich zu machen, die heutzutage zur Standard-Ausstattung nahezu jeden Haushalts gehören, wurden den Teilnehmern spezielle Messgeräte zur Verfügung gestellt. Damit für

eine Woche ausgestattet, sollten die Schüler überprüfen, wie viel Energie von Geräten wie Fernseher, Mikrowelle, Kaffeemaschinen, DVD-Player, Stereoanlage und Spielkonsole bereits im Standby-Modus verbraucht wird.

Die Ergebnisse wurden dann in einer zweiten Sitzung eine Woche später mit dem Ergebnis ausgewertet, dass sehr viele Geräte bereits auch dann eine Menge Energie verbrauchen, wenn sie gar nicht eingeschaltet, sondern nur auf Standby stehen. Zuletzt bekamen die Schüler mit Hilfe eines Energiesparquiz noch die Gelegenheit zu überprüfen, was sie nun zum Thema Energie, Energiesparen und Klima dazugelernt hatten. Zum Abschluss wurde jedem Teilnehmer eine Urkunde überreicht, die eine erfolgreiche Teilnahme an diesem Projekt bescheinigte.

»Tal« und Boll sind am kleinsten

Um 18 Uhr beginnt am Sonntag die Auszählung der Stimmen

Oberndorf. »In unserer Stadt sind am kommenden Sonntag je nach Wahl zwischen 10116 und 10918 Einwohner wahlberechtigt«, teilt die Stadtverwaltung mit. Die Unterschie-de ergeben sich auch dadurch, dass erstmals bei Kommunalwahlen Personen ab Vollendung des 16. Lebensjahres wahlberechtigt sind.

Die Wahlberechtigten verteilen sich in der Kernstadt auf sechs Wahlbezirke und auf die sechs Stadtteile, und jeweils einen Wahlbezirk bilden. An den Wahllokalen hat sich gegenüber der Bundestagswahl 2013 nichts geändert.

Der kleinste Wahlbezirk in der Kernstadt ist der Wahlbezirk »Tal« und bei den Stadtteilen der Wahlbezirk »Boll«. Von den Kernstadtwahlbezirken ist der Wahlbezirk »Lindenhof Mitte« mit knapp über 1000 Wahlberechtigten der größte Wahlbezirk.

Bei den Stadtteilen sind die großen Wahlbezirke Aistaig, Bochingen und Hochmössingen mit jeweils über 1000 Wahlberechtigten.

Daneben ist bei der Stadt beim Gemeindevwahlausschuss auch wieder ein Briefwahlbezirk eingerichtet. Anträge auf die Ausstellung eines Wahlscheins beziehungsweise

se Briefwahl können auch online über die Homepage der Stadt (www.oberndorf.de) gestellt werden. Sie sind bis Freitag, 23. Mai, im Rathaus zu beantragen.

Eine schriftliche Beantragung, auch online, jetzt kurz vor der Wahl am Freitag- oder Donnerstagabend ist allerdings nicht erfolgversprechend, da die Wahlunterlagen zugestellt und dann die roten und die gelben Wahlbriefe bis spätestens Sonntag, 18 Uhr, das Rathaus erreichen müssen.

Feststellung der Ergebnisse öffentlich

In diesem Zusammenhang weist das Wahlamt auch darauf hin, dass wie bei den früheren Wahlen, Briefwahlunterlagen auch auf den Verwaltungsaussenstellen beantragt werden können. In Fällen des Verlusts können am Samstag bis 12 Uhr Ersatzwahlscheine oder bei plötzlicher Erkrankung auch am Sonntag von 8 bis 15 Uhr beantragt werden. Das Wahlamt gibt bekannt, dass am Wahlabend um 18 Uhr die Auszählung der Stimmen beginnt. Die Feststellung der Ergebnisse ist natürlich öffentlich. Be-

gonnen wird mit der Auszählung der Ergebnisse für die Europawahl. Diese Auszählung findet in den jeweiligen Wahlbezirken statt. Danach folgt die Auszählung der Stimmen für den Gemeinderat.

Da die Kommunalwahlen mit dem Programm »PC-Wahl« ausgezählt werden, ziehen die Wahlbezirke zu dieser Ergebnisfeststellung in der Kernstadt von ihren Wahlbezirken in das Rathaus zur Feststellung des Ergebnisses um. Auch in den Wahlbezirken der Ortsteile erfolgt ein Umzug vom Wahlraum in die Büroräume zur Erfassung der Kommunalwahlergebnisse.

So sind an diesem Abend dann neben dem Gemeindevwahlausschuss, der auch den Briefwahlbezirk bildet, weitere sechs Wahlbezirke mit der Auszählung im Rathaus beschäftigt. Auch diese Ergebnisfeststellungen sind öffentlich. Interessierte Bürger und auch Kandidaten der Wahlen haben die Möglichkeit, auch im Sitzungssaal des Rathauses Oberndorf die Ergebnisermittlung zu verfolgen, wo eine ständig aktualisierte Präsentation der Ergebnisse stattfindet.

Die Auszählung wird am Montag, 26. Mai, fortgeführt. An diesem Tag bleibt das Rathaus geschlossen.

40 Jungmusiker dabei

Gut besuchter Vorspielnachmittag

Oberndorf. Trotz strahlendem Sonnenschein war das evangelische Gemeindezentrum auf dem Lindenhof beim Schülervorspiel des Akkordeonorchesters Beffendorf am Sonntagnachmittag voll besetzt.

Nachdem das Schülerorchester unter der Leitung von Jürgen Schmieder die Gäste musikalisch eingestimmt hatte, durften die rund 40 Jungmusiker in kleinen Gruppen ihre Solostücke an Melodika, Akkordeon, Keyboard und Schlagzeug vortragen.

Vorgestellt wurden die Kinder und Jugendlichen von

ihren Musiklehrern Sandra Keller, Fiona Seiler, Bernd Glück, Jürgen Schmieder und Alexander Saur.

Das Jugendorchester unter der Leitung von Bernd Glück setzte den Schlusspunkt dieses gelungenen Nachmittages.



Viele Zuhörer haben die Beffendorfer Musiker. Foto: Verein

Zeitreise der KjG

Vorbereitungen fürs Zeltlager laufen

Oberndorf. Die Vorbereitungen für das Zeltlager laufen auf Hochtouren, denn die KjG Oberndorf lädt auch dieses Jahr wieder alle Kinder im Alter zwischen acht und 13 Jahren zu einer Woche Zeltlager ein. Das Lager findet vom 2. bis 9. August in Nordrach statt und verspricht Abenteuer, Spiel und Spaß in der freien Natur. Gemeinsames Singen am Lagerfeuer, Gruppensta-

tionslauf, lustige Spiele rund um das Thema »Zeitreise«, sowie ein Freibadbesuch sind nur ein Teil des vielseitigen Programms. Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei circa 70 Kindern.. Anmeldeschluss ist Dienstag, 1. Juli. Weitere Infos gibt es per E-Mail unter Anmeldungen@kjgo.de

Anmeldungen sind im Pfarramt Oberndorf oder unter www.kjgo.de möglich.